

**Freitag**  
**23.**  
**März**

83. Tag des Jahres  
283 Tage bis Jahresende  
Kalenderwoche 12

☀️ 06:21 Uhr  
18:45 Uhr

🌙 06:11 Uhr  
20:07 Uhr

Neumond erstes Viertel Vollmond letztes Viertel



## Was, wann, wo

### Stadt Werther

**Rathaus:** 8.15 bis 13 Uhr geöffnet.

### Büchereien

**Stadtbibliothek:** 10 bis 12 Uhr und 15 bis 18 Uhr.

### Vereine und Verbände

**Kinder- und Jugendhaus Fantastic:** 16 bis 18 Uhr Teenytreff; 18 bis 21 Uhr offener Bereich.  
**TV Werther:** Kinderturngruppen 15 und 16 Uhr.

### Veranstaltungen

**Yoga-Anfänger-Seminar:** 19 bis 21 Uhr in der Ravensberger Straße 25, Fortsetzung am Samstag.

### Kirchengemeinden

**Gemeindehaus Werther:** 20 Uhr Probe des Gemeinschaftschores.  
**Haus Tiefenstraße:** 15 Uhr Gedächtnistraining mit M. Elliger; 17 Uhr Andacht mit Pfrn. C. Bergfeld.

### Familien-Nachrichten

### Geburtstage

**Hanna Sussiek,** Heinrichstraße 31, 73 Jahre.

### Notdienste

#### Apotheken

Markt-Apotheke in Werther, Alte Bielefelder Str. 12, ☎ 0 52 03 / 2 74, Anker-Apotheke in Bielefeld, Feldstr. 30, ☎ 05 21 / 3 72 16 und Dr. Lehmann's Apotheke am Meilenstein Brackwede, Gütersloher Straße 324, ☎ 05 21 / 48 71 04.

#### Ärztlicher Notfalldienst

☎ 01 80 / 50 44 100 (14ct/min aus dem dt. Festnetz od. 42ct/min mobil).

**Notdienstpraxis** am Haller Krankenhaus: 18 bis 21 Uhr geöffnet.  
**Privatärztlicher Notfalldienst:** 0800 / 66 46 396.

### Einer geht durch die Stadt

... und hört einen schimpfen, der in die Radarfalle am »Hägerfeld« getappt ist. Viel zu unübersichtlich sei die Beschilderung dort und die »Blitzer« deshalb an unfairen Stellen aufgebaut. Er ist vermutlich nicht der einzige, der sich ärgert. Schließlich wurden reichlich Temposünder ermittelt, weiß EINER

### So erreichen Sie Ihre Zeitung

**Abonnentenservice**  
Telefon 0 52 01 / 81 11 40  
Fax 0 52 01 / 81 11 55  
vertrieb@westfalen-blatt.de

**Anzeigenannahme**  
Telefon 0 52 01 / 81 11 10  
Fax 0 52 01 / 81 11 55  
anzeigen-halle@westfalen-blatt.de

**Sekretariat Lokalredaktion**  
Ronchinplatz 3, 33790 Halle  
Ilona Wieroschewski 0 52 01 / 81 11 20  
Erika Gerling 0 52 01 / 81 11 20  
Fax 0 52 01 / 81 11 66  
sekretariat-halle@westfalen-blatt.de

**Lokalredaktion Werther**  
Marco Purkhart 0 52 01 / 81 11 25  
Fax 0 52 01 / 81 11 66  
werther@westfalen-blatt.de

**Lokalsport Halle**  
Ronchinplatz 3, 33790 Halle  
Gunnar Feicht 0 52 01 / 81 11 27  
Stephan Arend 0 52 01 / 81 11 26  
Fax 0 52 01 / 81 11 66  
sport-halle@westfalen-blatt.de

@ www.westfalen-blatt.de



Der Vorleser inmitten seiner Zuhörer: Eckhard Haupt aus Werther hat die spannende Geschichte von Ritter Trenk und dem Schwein der Weisen im Gepäck gehabt. Mit der abenteuerlichen Erzählung sorgte er für strahlende Kinderaugen. Foto: Malte Krammenschneider

## Ritter Trenk begeistert

Geschichten für Kinder

**Werther (mk).** Die Lesehöhle der Stadtbibliothek war mal wieder bestens besetzt. Zur zweiten Veranstaltung der Reihe »Schlossgeschichten« kamen 21 Kinder, um der Geschichte von Ritter Trenk und seiner Suche nach dem Schwein der Weisen zu lauschen. Vorleser war der 48-jährige Wertheraner Eckhard Haupt, der dies mittlerweile zwei- bis dreimal im Jahr macht. »Ich wurde angesprochen, da schließlich auch mal ein Mann vorlesen sollte«, sagte Haupt schmunzelnd. Bei der Auswahl der Geschichte haben ihm Sohn Henrik und seine Freundin Lotta geholfen, denn auf die Meinung des Nachwuchses legt der Wertheraner »großen Wert«. Seinen Worten nach sind die Geschichten des Ritters Trenk bei den Kindern zum Großteil bekannt und äußerst beliebt.

Am 19. April findet die nächste Veranstaltung statt, bei der Iris Pollmeier die Geschichte »Ganz schön mutig« vorliest. Hierfür sind noch zahlreiche Plätze frei. Anmeldung unter ☎ 0 52 03 / 88 45 01.

## »Männer als Vorleser sind wichtig«

Gespräch mit Hans Kuhley, der am Wochenende ein Vorlese-Seminar in Werther anbietet

Werther (WB). »Gutes Vorlesen ist eben, wenn keiner sich langweilt«, sagt Schauspieler Rufus Beck, bekannt für seine brillante Art, Texte vorzutragen. Wenn das doch so einfach wäre! Hans Kuhley vom Forum Lesen in Kassel bietet in der Stadtbibliothek Werther diesen Samstag ein Vorlese-Seminar an, bei dem er die Teilnehmer mit den wichtigsten Tipps vertraut macht. Vorab stellte er sich WESTFALEN-BLATT-Redakteurin Margit Brand zum Interview.

**?** Vorlesen ist mehr, als ein Buch aufzuschlagen und einen Text vorzutragen. Worauf kommt es besonders an?

**Hans Kuhley:** Wichtig ist, den Kontakt zu den Zuhörern zu suchen. Was könnte sie interessieren, was könnte sie faszinieren. Und umgekehrt: Was könnte sie irritieren?

**?** Was ist wichtiger: Talent oder Begeisterung für die Sache?

**Kuhley:** Mit etwas Übung können fast alle Menschen vorlesen.

Lange Texte sind allerdings nur etwas für Profis.

**?** Warum ist Vorlesen nicht nur ein Ritual von Eltern und Kindern an der Bettkante? Wo kann es sinnvoll eingesetzt werden?

**Kuhley:** Vorlesen ist überall sinnvoll, wenn es nicht übertrieben lange dauert. Eltern, besonders beruflich eingespannte Väter und Mütter, die ihren Kindern vorlesen, schenken sich und den Kindern »Qualitätszeit« und den Zugang zur Kultur. Erwachsene Vorleser, besonders Männer, sind extrem wichtige Rollenvorbilder für Kinder und Jugendliche im Umfeld des Pubertätsalters, weil dann oft ein »Leseknick« geschieht, und bis zu einem Drittel aller Kinder freiwillig keine Bücher mehr lesen. Geduldige erwachsene Leser sind außerdem wertvolle Hilfen in einer Hausaufgabenbetreuung für benachteiligte Kinder und Jugendliche.

**?** Der beste Vorleser wird seine Zuhörer nicht begeistern, wenn er die »falsche« Geschichte liest. Wie findet man passende und geeignete Lektüre?

**Kuhley:** Das Buch, an dem man mit Herzblut hängt, ist oft nicht für

die Zuhörer geeignet. Vorleser sollten sich und die Zuhörer in eine spannende Welt führen, die beide interessiert. Für kleinere Kinder notwendig, aber auch in vielen anderen Fällen hilfreich sind Bücher mit einer Kombination aus Texten und Bildern, zu denen man die Geschichte weiter erzählen oder weiter raten kann. Männliche Leser jeden Alters sind oft nicht so interessiert an Pferdebüchern und Liebesromanen, weibliche Leser sind oft nicht so interessiert an Fußballbüchern und Autozeitschriften.

**?** Wie sehr muss ein Vorleser mit seinem Text arbeiten, bevor er sich daran setzt, ihn vorzutragen?

**Kuhley:** Ein Vorleser sollte den Text gut kennen und – wenn es um das öffentliche Lesen geht – die Teile, die vorgelesen werden sollen, laut geübt haben. Man sollte die Lesung zu einem Ereignis für viele Sinne machen, indem man

eine »Leseumgebung« schafft: Kuschelcke fürs private Lesen, thematische oder jahreszeitliche Dekoration fürs öffentliche Lesen.

**?** Darf/Muss ein Vorleser auch mit Händen und Füßen sprechen? Zuhörer sind schließlich auch Zuschauer.

**Kuhley:** Vorlesen ist etwas Persönliches und niemand kann aus seiner Haut. Dem einen liegt das Sprechen mit Händen und Füßen, dem anderen nicht. Man muss den Mut haben, zu seinen eigenen Fähigkeiten und Grenzen zu stehen.

**?** Lesen ist eigentlich ein stiller Prozess. Wie entwickelt man ein Gefühl für den Ausdruck der eigenen Stimme?

**Kuhley:** Notfalls im Keller oder im Badezimmer, wo keiner zuhört. Auch Aufnahmen auf dem Laptop können helfen. Noch besser allerdings ist ein Blick in die Gesichter der Zuhörer beim Vorlesen.

**?** »Lies laut und langsam!« werden schon Schüler ermahnt. Worauf kommt es noch an?

**Kuhley:** Beim Vorlesen in der Schule wird vieles falsch gemacht. Zum Beispiel werden dort oft Texte unvorbereitet laut gelesen. Nur sehr gute Schüler können das. Für die meisten ist es eine Strafe. Und die Vorleser wissen dann oft nicht, was der Inhalt des Vorgelesenen war. Für das öffentliche Vorlesen gilt: Lies noch langsamer, lies nicht alles, erzähle lieber und lass uns raten, wie es weitergeht, verrate das Ende nicht, damit wir das Buch noch selber lesen können!

**?** Und was ist, wenn man sich vor größerem Publikum verhaspelt?

**Kuhley:** Ich habe schon große Schauspieler sich verhaspeln sehen. Manche Versprecher sind lustig, keiner ist schlimm. Schwierig ist es nur, wenn man völlig unvorbereitet in einen Text hineinliest, der einem selbst oder den Zuhörern peinlich wird.

**?** Was ist der größte Fehler, den ein Vorleser machen kann?

**Kuhley:** Länger als acht Minuten am Stück vorzulesen.



Hans Kuhley gibt Tipps zum richtigen Vorlesen.



## Eine Woche Deutschland nonstop

Das Evangelische Gymnasium Werther hat noch bis zur nächsten Woche 24 Schülerinnen und Schüler aus Frankreich zu Gast. Die Oberstufenschüler aus der nordfranzösischen Stadt Lisieux besichtigen unter anderem das Klimahaus in Bremerhaven, die Autostadt in Wolfsburg und die Innenstadt von Paderborn. Neben einem obligatorischen Unterrichtsbesuch im EGW haben die Deutsch lernenden Gäste bereits ein Wochenende in Wertheraner Gastfamilien verbracht. Am Mittwochmorgen waren sie zu Gast bei Bürgermeisterin Marion Weike, die

den Schülern Frage und Antwort stand. Im Gegenzug berichtete sie über die Stadt Werther, den Maler Peter-August Böckstiegel und die lokalpolitische Struktur in Deutschland. Für sprachliche Verständigungsprobleme stand den 16- bis 17-jährigen Lehrerin Sabine Le Lirzin und ihr deutscher Kollege Björn Wagner zur Seite. Als kleines Geschenk überreichte die Bürgermeisterin den Gästen abschließend das Buch »Hall of Fame Werther« mit Graffiti-Kunst von der Skaterhalle der alten Ampelschule. jf/Foto: Jannis Beutel

## Wandern auf dem Lämmerweg

**Werther (WB).** Zu einer neuen Tour startet am Sonntag, 1. April, um 8 Uhr die TV Wandergruppe am ZOB in Werther. Diesmal geht es auf einem Abschnitt des Bielefelder Lämmerweges beginnend am Schafstall Bethel (Buschkamp) bis nach Friedrichsdorf.

Die flache Strecke über elf Kilometer führt am Anfang am Flughafen Windesbleiche vorbei, durch die Siedlung Buschkamp und ent-

lang einer zehn Hektar großen Aufforstungsfläche. Weiter geht es durch die Sennelandschaft parallel zur neuen Autobahn A 33 zum Naturschutzgebiet an der Biologischen Station Gütersloh Bielefeld.

Mittags wird im »Schützenhof« gegessen. Der Bus wird um ca. 14.15 Uhr zurück sein. Es ist keine Anmeldung erforderlich. Weitere Infos erteilt Dorothea Lieneweg unter ☎ 0 52 03/88 26 20.

## Strauchschnitt am Samstag abgeben

**Werther (WB).** Strauchschnitt und Äste können am Samstag an der Kläranlage am Speckfeld kostenlos entsorgt werden. Hier nimmt die Stadt von 9 bis 13 Uhr den Grünschnitt entgegen. Er wird später gehäckselt.

## Heute Wahlen beim Tennisclub

**Werther (WB).** Die Mitglieder des Tennis-Clubs Blau-Weiß Werther wählen bei der Hauptversammlung am heutigen Freitag um 20 Uhr einen neuen Vorstand. Zudem stehen die Planungen zum 50-jährigen Bestehen 2013 an.

## Gottesdienst der Frauenhilfen

**Werther (WB).** Zu einem Frauenhilfs-Gottesdienst wird am Sonntag, 25. März, um 10 Uhr in die Johannes Kirche in Häger eingeladen. Anlass für diesen besonderen Gottesdienst ist die Tatsache, dass am Sonntag »Judika« die Kollekte für die Ev. Frauenhilfe Westfalen gesammelt wird.

Da die Frauenhilfe Westfalen vor einem Jahr eine Prostituierten- und die Ausstiegsberatung für Mädchen und junge Frauen in

Herford eröffnet hat, wird das Thema Prostitution angesprochen. Die Beratungsstelle heißt Theodora nach der byzantinischen Kaiserin (6. Jh.), die selbst im »Rotlichtmilieu« ihrer Zeit aufwuchs und sich für die Rechte von Prostituierten einsetzte. Die Mitglieder der Frauenhilfe Werther, Häger und Langenheide sind an der Gestaltung des Gottesdienstes beteiligt. Im Anschluss daran laden sie zu einem Kirchen-Café ein.